

Der freie Schwarzwälder

Beilage zu Nr. 159.

Samstag den 11. Juli 1914.

31. Jahrgang.

Serbische Fragen.

Serbien, das Land der Königsmörder, steht seit einigen Wochen im Vordergrund des politischen Interesses. Das erste Aufsehen erregte eine Proklamation des Königs Peter, die den Kronprinzen Alexander mit der Regentschaft betraute, mit der Begründung, der König sei durch Krankheit verhindert, sein Amt weiter auszuüben. Wenn es auch, trotzdem keine offiziellen Mitteilungen darüber gemacht wurden, als Tatsache angenommen werden darf, daß des Königs Gesundheitszustand sehr zu wünschen übrig läßt, so konnte es doch nicht ausbleiben, daß sich sofort politische Vermutungen daran anknüpften. So war ja eine Anzahl Offiziere, die sich mit Energie auf das neue Regime in Serbien geworfen hatten, längst schon den Kabinett Posten recht unbehaglich geworden. Man hielt die Berufung des Kronprinzen zur Regentschaft für ein Verbrechen vor der Regierung. Eine etwaige Notwendigkeit eines Revirements des Offizierskorps dürfte kaum ein genügendes politisches Motiv für die Regentschaft sein, zumal die Abänderung jener anstößigen Verordnung über die Priorität der Zivilbehörden die Differenzen zwischen Regierung und Offizieren einigermaßen gemildert wird.

Naheliegender war natürlich auch, den Grund in der auswärtigen Politik zu suchen. So tauchte der Gedanke einer Vereinigung Serbiens mit Montenegro, der etwas Bestechliches für sich hatte. Auf eine Personalunion wurde sofort dementiert und nur noch eine Art Interessen- und Handlungsgemeinschaft aufrecht erhalten. Es wäre dies wenigstens zum Teil eine Erfüllung des großserbischen Gedankens gewesen, der sich unter allen Umständen breitmachen wollte, nachdem ihm die Geschichtsentwicklung immer wieder begraben hatte. Politisch, wirtschaftlich und geographisch gesehen, wäre die Vereinigung nichts Unnatürliches. Aber die internationale Lage hätte sie kaum erlaubt; Österreichs Politik geht darauf hinaus, sich im Mittelmeer zu festigen. Deshalb kann es keine neue Mittelmeermacht neben sich erheben lassen; der serbisch-österreichische Gegensatz ist also nicht bloß eine Rassenfrage, sondern auch politisch und wirtschaftlich tief gegründet. Italien hätte wohl auch keine Freude an dieser wechselseitigen vis à vis. Bis zum wirklichen Zugang Serbiens zur adriatischen Adria dauerte noch eine gute Weile. Zwischen den beiden Bruderstaaten bestehen gewiß sehr enge Bande, ihre ganze Lage führt sie zusammen, aber bis zu einer fertigen staatlichen Union ist noch ein weiter Weg. Sollen aber solche Pläne zum Ziele kommen, so kann ihnen kein größerer Nachteil entstehen, als eine vorläufige Behandlung des Problems. Geschichte muß werden und kann nicht künstlich erzwingen werden. Namentlich ist ein Personalwechsel kaum imstande, die Verhältnisse herbeizuführen. Außerdem haben beide Reich noch soviel interne Angelegenheiten zu erledigen, die viel wichtiger sind als ein riskierter Schlag nach außen. Namentlich aber werden die interessierten Staaten mit scharfem Auge das Ausweichen des für sie fatalen Planes überwachen müssen. Wie notwendig dies ist, hat das Attentat in Serajewo und was hernach ans Tageslicht gefördert wurde, gezeigt. Es scheint eine fast internationale

serbische Gefahr unter der Decke geschlichen zu sein. Nicht bloß in Bosnien und in der Herzegowina, nicht bloß in Österreich, wo eine solche Strömung schließlich noch be greiflich ist, breitete sich der großserbische Gedanke im geheimen aus, auch bei uns und in anderen Staaten, die doch mit Serbien direkt so gut wie nichts zu schaffen haben, kamen Dinge an den Tag, von denen man nicht ahnte. So hat man in Berlin und Charlottenburg durch Hausdurchsuchungen bei serbischen Studenten letzten Mittwoch die die politische Polizei vornahm, den begründeten Verdacht geschöpft, daß sich in Berlin ein großserbischer Agitationskomitee gebildet hat, das mit der serbischen Dmlabina in Belgrad und mehreren serbischen studentischen Vereinigungen in Wien, Leipzig und München in enger Verbindung steht. Ferner hatten bis Dienstagabend 11 serbische Konsuln im Deutschen Reich wegen der Bluttat in Serajewo ihre Funktionen niedergelegt. Und ein englisches Wochenblatt, das natürlich die Verantwortung für seine Meldung selbst zu tragen hat, veröffentlichte folgende aufsehenerregende Mitteilung: Die Londoner serbische Gesandtschaft errichtete vor etwa 8 Monaten ein Geheimbureau, um gegen Österreich zu agitieren. Dieses Geheimbureau hat in der Londoner serbischen Gesandtschaft die Verschönerung gegen Erzherzog Franz Ferdinand ausgeübt. Das Blatt fügt noch hinzu, daß es das eigentliche Gesandtschaftspersonal nicht ohne Beweise mitanklagen wolle. Es erzählt weiter, beim Umzug der Gesandtschaft im vergangenen April seien viele wichtige Dokumente verbrannt worden. Ein Stück eines halbverbrannten Dokuments sei im Besitz der Redaktion. Ein photographisches Faktum ist mit dem Artikel veröffentlicht. Von der gedruckten Adresse ist darauf die königlich serbische Gesandtschaft zu sehen, ferner genug vom dem Datum, um den 5. April zu erkennen. Der Inhalt ist, wie die Wochenschrift behauptet, in der Privatadresse des Geheimbureaus geschrieben. Das Blatt gibt an, den Schlüssel zu dieser Chiffre zu besitzen und gibt folgende Uebersetzung: „Für die gänzliche Beseitigung von 7. 7. die Summe von 2000 Pfund, zahlbar wie folgt: 1000 Pfund bei Ihrer Ankunft in Belgrad aus der Hand des Herrn G., und der Rest von 1000 Pfund bei Beendigung der Aufgabe. Zudem bekommen Sie die Summe von 200 Pfund für Ausgaben und um Agenten zu bezahlen, die Sie hier abreisen. Dem Arrangement . . .“ hier ist das Blatt abgetrieben. — F. F. soll, wie das Wochenblatt behauptet, Franz Ferdinand heißen.

Diese Meldung klingt so unglücklich, daß ein Dementi unausbleiblich erscheint. Die Möglichkeit einer solchen Verleumdung an sich ist aber schon ein Zeichen für die Bedeutung des serbischen Problems. Mit großer Umjich wird man annehmen dürfen, daß diese Spuren gehen, um eventuellen Hoffnungen beizugehen den Schaden abzumildern. Wenn den Serben der Kamm so geschwollen ist, so hat ein gut Stück davon Rußland sich zuzuschreiben. Es ist eine wahre Ironie des Schicksals, daß zur selben Zeit ein Anarchistenkomplott auf den russischen Zaren in Paris entdeckt wurde. Vielleicht trägt es dazu bei, daß Rußland sich doch einmal vergegenwärtigt, ob es sich am Ende nicht selbst durch sein ewiges Schüren am Balkan in die Nesseln setzt. Wie lange wird es noch an europäische Herentzettel brodeln!

Das erste Kustrum Bethmann Hollwegs.

Die Kieler Woche ist noch nicht lange vorüber, die Veränderungen in den höchsten Stellen, die man bei dieser Gelegenheit mit Sicherheit erwartete, sind nicht gekommen. Wie sollte auch? Man glaubte, die Kieler Woche müsse eine politische Sensation mit sich bringen, nicht bloß für die auswärtige, sondern auch für die innere Politik, weil dies früher schon bei diesem Anlaß der Fall war. Der wichtigste diplomatische Wechsel während der Kieler Woche erfolgte gerade vor 5 Jahren. Man erinnert sich noch der Kaiserdebatten vom November 1908, des Burengesprächs des Kaisers, der Auflösung des Reichstags 1906, des Bülowblodes, der den vierten Kanzler dem Zentrum ungnädig machte; alles Kämpfe, die Bülow die Sympathien vieler erwarben, nicht aber die der politischen Machtfaktoren; alles dies hat seinen Sturz vorbereitet, der dann im Juli 1909 auch wirklich erfolgte. Bernhard v. Bülow hat sich zurückgezogen und die meiste Zeit in Italien, speziell in seiner Villa in Rom, verbracht. Selten ist er an die Öffentlichkeit wieder getreten und ebenso selten nach Deutschland zurückgekehrt. Dieser Tage hat er wieder deutschen Boden betreten, was auffallend wenig beachtet wurde, während bei seinem letzten Aufenthalt noch Spalten darüber geschrieben standen. Der vierte und fünfte Kanzler haben stets eine föhliche persönliche Freundschaft gepflegt. Auch diesmal hat es sich Bethmann Hollweg nicht nehmen lassen, den Fürsten v. Bülow aufzusuchen, eine Liebeswürdigkeit, die der vierte Kanzler durch einen Besuch im Palais erwiderte. Ferner machte an einem andern Tag Herr v. Bethmann Hollweg der Gattin des Fürsten v. Bülow seine Aufwartung und begegnete beim Verlassen des Hotels im Vestibül dem von seinem Ausgange zurückkehrenden Fürsten, mit dem er dort ein von den Hotelgästen viel bemerkes längeres Gespräch hatte.

Am 8. Juli 1909, also genau heute, da wir dies schreiben, vor 5 Jahren, wurde der damalige preussische Minister des Innern als fünfter Kanzler des Reiches berufen. Er hatte keinen leichten Stand. Der Bülow-Block hatte sich eben erst als unfähig erwiesen und doch mußte die Finanzreform durchgeführt werden. Keine Kleinigkeit für einen neuen, dem Reichstag nicht sonderlich bekannten und dazu noch so schweigsamen Kanzler, der sich denn auch bald den zweifelhafte Ehrentitel „Der Philosoph auf dem Throne“ erwarb. Seiner ganzen Veranlagung nach und der politischen Lage von damals Rechnung tragend, stützte er sich naturgemäß auf eine Mehrheit von Konservativen und Zentrum, mit denen er die sogenannte Finanzreform durchsetzte. Geld brachte sie zwar etwas ein, aber in ihren Wirkungen war sie eine der verhängnisvollsten Taten eines Staatsmanns. Noch in aller Erinnerung ist der Sturm der Entrüstung, der durch die Mehrheit des deutschen Volkes ging und den roten Reichstag brachte. Wenn man das Wort „Der Kanzler steht über den Parteien“ so versteht, er stützt sich nicht auf eine bestimmte Partei oder Parteigruppe, so hat Bethmann Hollweg es richtig erfüllt. Er mußte gewaltig umlernen, und er hat sich ganz gut den neuen Verhältnissen angepaßt. Hätte ihm jemand 1909 gesagt, er müsse mit einem Reichstag, in dem 111 Sozialdemokraten

Barfüßle.

Eine Dorfgeschichte von Berthold Auerbach.

(Fortsetzung.) (Nachdem verboten.)

Amrei freute sich fast, daß Dami viele Tage so bei ihr sein konnte; er lernte doch jetzt an ihr, sich gegen die Welt zu stemmen und auch seinen eigenen Willen zu behaupten.

Dami bekam indes auch bald ein Amt. Er wurde von seinem Pfleger, dem Rodelbauer, als Vogelscheuche benutzt; er durfte im Baumgarten des Rodelbauern den ganzen Tag die Kiesel drehen, um die Sperlinge von den grählischen und aus den Salabieren zu verschrecken, aber er gab das Amt, das ihn anfangs als Spiel veranlaßt hatte, bald wieder auf.

Es war ein fröhliches, aber auch ein mühsames Amt, das Amrei übernommen hatte, besonders war es ihr oft schwer, daß sie nichts zu machen wußte, wodurch sie die Tiere an sich fesselte. Ja, sie waren kaum voneinander zu unterscheiden. Und es war nicht uneben, was ihr einst die schwarze Marann, als sie aus dem Moosbrunnentwasse kam, darüber sagte: die Tiere, die in Herden leben, sind jedes für sich allein dumm.

„Und ich mein' auch,“ sagte Amrei fort: „Die Gänse sind deswegen dumm, weil sie zu vielerlei können: sie können schwimmen und laufen und fliegen, sind aber nicht im Wasser, nicht auf dem Boden und nicht in der Luft recht daheim. . . das macht sie dumm.“

„Ich bleib' dabei,“ entgegnete die schwarze Marann, „in dir steck' noch ein alter Einjiedel.“

Zu der Tat bildete sich auch ein einsiedlerisches Träumen in Amrei aus, felsam durchzogen von allerlei heller Lebensberechnung. Wie sie bei allen Träumen und Betrachtungen emsig fortstridte und keine Masche fallen ließ, und wie hier an der Heide beim Holzbirnenbaum der bestäubende Nachschatten und die erfrischende Erdbere so

nahe bei einander wachsen, daß sie fast aus derselben Wurzel zu sprossen scheinen, so war klares Anschauen und träumerisches Hindämmern in der Seele des Kindes nahe beieinander.

Der Holberwasen war kein einsam abgelegener Platz, den die stille Märchenwelt, drauß es glimmt und glipert, gerne heimsucht. Mitten durch den Holberwasen führte ein Feldweg nach Endringen und nicht weit davon standen die verschiedenfarbigen Grenzspähle mit den Wappenschildern zweier Herren, deren Länder hier aneinander stießen. Mit Altertuhwerk allerlei Art zogen hier die Bauern vorüber, und Männer, Frauen und Mädchen gingen hin und her mit Gade, Sense und Sichel. Die Landjäger der beiden Länder kamen auch oft vorüber, und der Flintenlauf gliperte von fernher und noch weit nach. Ja, Amrei wurde fast immer vom Endringer Landjäger begrüßt, wenn sie am Wege saß, und sie sollte manchmal Auskunft geben, ob nicht dieser oder jener hier vorbeigekommen sei; aber sie wußte nie Bescheid, vielleicht auch verhehlte sie ihn aus jener inneren Abneigung des Volkes und besonders der Dorfkiner, die die Landjäger für allezeit gewaffnete Feinde der Menschheit hielten, so da umgehen und suchen, wen sie verschlangen.

Der Theistes-Mann, der hier am Wege die Steine klopfte, redete fast kein Wort mit Amrei; er ging verdroffen von Steinhäusen zu Steinhäusen, und sein Klopfen war noch unaußhörlicher als das Picken des Spedtes im Moosbrunnentwasse und gehdrte mit zu dem Schreien und Zirpen der Heuschrecken in den nahen Wiesen und Ackerfeldern.

Aber über alles menschliche Getriebe hinüber wurde Amrei doch oft ins Reich der Träume getragen. Wie die Vögel in der Luft singen und jubeln und nichts davon wollen: wo ist die Grenze des Alters von diesem und jenem? ja, wie sie sich hinwegschwingen über die Grenzspähle ganzer Länder, so wußte die Seele des Kindes nichts mehr von den Sarranten, die das beengte Leben der Wirklichkeit festhielt. Das Gewohnte wird zum Wunder,

das Wunder wird zum Alltäglichen. Horch, wie der Kuckuck ruft! Das ist das lebendige Echo des Waldes, das sich selbst ruft! und antwortet; und jetzt sitzt der Vogel über die im Holzbirnenbaum, darst aber nicht aufschauen, sonst fliegt er fort. Wie er so laut ruft, so unermüdlich! wie weit das tönt, wie weit man das hört! Der kleine Vogel hat eine stärkere Stimme als ein Mensch. Setz dich auf den Baum, ahne ihn nach, man hört dich nicht so weit, als den faustgroßen Vogel. Still, vielleicht ist es doch ein verzauberter Prinz, und plötzlich fängt er an zu reden. Ja, gib du ihm nur Rätsel auf, laß mich nur bestimmen, ich finde schon die Auflösung, und dann erlöse ich dich, und wir ziehen in dein goldenes Schloß und nehmen die schwarze Marann' und den Dami mit, und der Dami heiratet die Prinzessin, deine Schwester; und wir lassen den Johannes von der schwarzen Marann' in der ganzen Welt suchen, und wer ihn findet, kriegt ein Königreich. Ach, warum ist denn das alles nicht wahr? und warum hat man denn das alles ausgedacht, wenn es nicht wahr ist?

Während die Gedanken Amreis über alle Grenzen hinausgegangen waren, fühlten sich auch die Gänse unbeschränkt und taten sich gütlich an benachbarten Acker- oder gar Gersten- und Haferäckern. Aus ihren Träumen erwachend, schenkte dann Amrei mit schwerer Mühe die Gänse wieder zurück, und wenn diese Freibeuter bei ihrem Regimente angekommen waren, wußten sie gar viel zu erzählen von dem gelobten Lande, wo sie sich gütlich geton; da war des Erzählens und Schnatterns kein Ende, und noch lange sprach da und dort eine Gans wie träumend ein bedeutungsvolles Wort vor sich hin, und da und dort steckte eine den Schnabel unter die Flügel und träumte in sich hinein.

(Fortsetzung folgt.)



ipen, arbeiten, so hätte er dankend abgelehnt. Die Fronie des Schicksals wollte es, daß er gerade mit diesem Reichstag eine Wehrvorlage zustande brachte, wie sie die Welt noch nie gesehen und das Schrecklichste von allen, die Mittel hierfür mußte er sich mit von den Sozialdemokraten bewilligen lassen. Das waren andere Wehrheiten als bei seinem Antritt. Die Liberalen waren damit wieder Regierungspartei geworden und die Konservativen mußte er allein in der Opposition sehen. Der gewaltige Eindruck, den die Bewilligung der Wehrvorlage machte, rührte nicht daher, daß sie überhaupt durchging, sondern daß sie mit so gewaltiger Mehrheit genehmigt wurde. Hatten ihn von vornherein die Liberalen mit keinen besonderen Sympathien begrüßt, so hatte er es jetzt mit den Konservativen verbrochen, ohne das unverbrüchliche Vertrauen der Liberalen erlangt zu haben. Aber Herr Bethmann stand über den Parteien und hielt über Wasser, das ihm trotz seiner Länge noch weitestehen sollte bis an Hals, aus Anlaß der Jaberndeckel. Ein solch gewaltiges Mißtrauensvotum hat noch selten ein Staatsmann erhalten, wie Herr Bethmann am 5. Dezember vor Jahres. Mag sein, daß eine momentane Indisposition, die sich auf eine familiäre Szene mit seinem anscheinend etwas ungerateneren Sohne gründete, an jenem schwarzen Tage mitgepielt, seine Haltung entsprach jedenfalls nicht der Ansicht der überwiegenden Mehrheit des Reichstags, auch der nicht der Mehrheit des Volkes. Daran rütteln auch die nachherigen Korrekturen nichts. Rehabilitiert hat er sich wieder einigermaßen durch die Verteidigung des Reiches gegenüber dem preussischen anmaßenden Partikularismus im preussischen Herrenhaus. Das brachte ihn noch mehr in Verdacht bei den Konservativen. Wie schon öfters, so ward auch jetzt wieder sein Rücktritt proklamiert, aber er trat nicht ein, auch nicht in den letzten Wochen, als der frühzeitige Tod seiner Frau ihm ganz besonders nahe ging. Nochmal hielt er aus.

Wenn er in der inneren Politik so von allen Seiten angefeindet wurde, so hatte er mehr Glück in der auswärtigen Politik. Die Stellung Deutschlands in Europa hat sich seither wesentlich gebessert. Das Verhältnis, namentlich zu England, hat sich seit Lösung der Marokkofrisis freundschaftlicher gestaltet. Durch das Marokkoabkommen mit Frankreich ist eine große Reibungsfläche mit unserm Nachbar beseitigt, und das neu-erworbene Kongogebiet scheint nicht so schlimm zu sein, wie es anfangs überweise Federn verläubeten. Durch die feste Unterstützung Oesterreichs in den Balkanwirren hat das Nachjahren Deutschlands nur gewonnen. Die äußere Politik Bethmann Hollwegs hat von keiner bürgerlichen Seite ernstlichen Widerstand erfahren. Wenn sich sein Ansehen etwas gefestigt hat, so hat er es lediglich seiner kraftvollen äußeren Politik zu verdanken, während in der inneren Politik seine schwankende und nicht immer entschiedene Stellungnahme nur Gegner schuf. Im ganzen wird man anerkennen müssen, Bethmann Hollweg ist von einer ungewöhnlich ernsten Auffassung seiner Pflichten erfüllt, eine Persönlichkeit, der man menschlich nur Gutes nachsagen kann. Beim Tod seiner Gemahlin, die diese Seite berührte, war denn auch die Teilnahme allgemein bei allen Parteien. Es fehlt ihm vor allem die diplomatische Gewandtheit seines Vorgängers; auch ist er vielfach an die politischen Fragen von zu hoher Warte herantreten, hat oft zu sehr vom Rathgeber der philosophischen Fakultät gesprochen. Andererseits kann man ihm bei einzelnen Gelegenheiten eine gewisse Energie nicht absprechen. Und wie bei seinem Vorgänger, so war auch bei ihm der Reichskanzler durch den preussischen Ministerpräsidenten behindert.

Abonniert auf den „Freien Schwarzwälder“

Der Herr

der bezüglich Anschaffung eines fertigen Kleidungsstückes im Zweifel ist, ob solches seinen hochgestellten Ansprüchen in Punkte Eleganz, Schick, Passform und Preiswürdigkeit entspricht, den bitte ich sehr, meine großen Vorräte letzter Sommerneheiten einer Kritik zu unterziehen.

Karl Geiß, Schneidermeister, Pforzheim, Westl. Karl-Str. 64, gegenüber Hotel Post. Tel. 3115.



Amtl. Fremdenliste.

Der am 8. Juni angem. Fremden.
Fortsetzung.

In den Gasthöfen:
Hotel gold. Ochsen.
Burkhardt, Dr. Otto, Fabrikant
Offenburg Baden

Hotel gold. Stern.
Diere, Dr. Karl, Geh. Rechnungsrat
Berlin-Steglitz

Hotel Graf Eberhard.
Eichmann, Dr. Emil, Rfm. mit Frau Sem.
Berlin

Pension Villa Hauselmann.
Georg Rath.
Jürgens, Dr. C., Rentner
Wismar

Hotel Klumpp.
Friedländer, Dr. Jules, mit Frau
Weißel

Hotel Pfeiffer z. gold. Lamm.
Soupe, Dr. S., Rfm. mit Frau Sem.
Bremen

Hotel zur Sonne.
Salzer, Frau Karoline, Hühnerbau A. Bretten
Dietrich, Frau

Hotel Stolzenfeld.
Grill, Frau Oscar, Bizekonsulatg. mit S.
Frankfurt a. M.

Gasth. zum Bentilhorn.
Schemp, Frl. P.
New-York

Hotel Weil.
Andher, Dr. Rabbiner
Altkirch

In den Privatwohnungen:
Christof Watt Wte.
Walbner, Dr. Lokomotivführer a. D.
Stuttgart

Chr. Böhner, Hauptstr. 108.
Lannhäuser, Dr. Max, Rfm.
Pforzheim

Villa Bauer.
Brass, Frau Esther, Wäschefabrikantin
Frankfurt a. M.

Brass, Frl. Gutha
Schmorr, Dr. Dr. Robert, Arzt mit Frau
Sem.
Berlin

Fr. Hansert sen. Ludwig-Seegerstr.
Maier, Frau Luise
Altensteig

Karl Bechle, Dipler.
Ropp, Dr. Fritz, Weggermstr. Sulz a. N.
Geschwister Bött, Hauptstr. 89.
Mettenet, Frau
Straßburg

Hänsel, Frau
Uhrmacher Bött.
Fleischmann, Dr. Hauptlehrer mit Fr. Sem.
Pappenheim Bayern

Archhoff, Dr. Fr., Pastor mit Frau Sem.
Beer Ostfriebl.

Villa Bristol.
Baumann, Frau mit Fr. S.
Straßburg

Ullann, Dr. Julius, Rfm. mit Fam. und Bed.
Frankfurt a. M.

Frenzen, Dr. W., Direktor
Sladbach

Villa Christine.
Bretthal, Frau Max
Erfeld

von Löwenthal, Frl. Eugenie
Dresden

von Löwenthal, Frl. Emilie
" "

Villa De Ponte.
von Landwärt, Dr. Hans, Major a. D. mit Frau Sem.
Magdeburg

Diakonissenstation.
Fritz, Frau
Berg-Stuttgart

Scherer, Dr. Jacob
Frankfurt a. M.

Scherer, Dr. Dr. Josef, Arzt
" "

Villa Eberle.
Baumgarten, Dr. Joh., Pastor
Hohenselchow Pommern

Josef Eitel, Rathausg.
Schulz, Frau
Nürnberg

Wilh. Eitel, Schlosser.
Pfeifle, Dr. Joh., Stadtplegebediener a. D.
Göppingen

Otto Esterriedt, Eiberg 126.
Marostky, Frl. Gertrude
Falle a. S.

Geschwister Freund.
Haarmann, Dr. Aug. Rentier mit Frau Sem.
Gölar Harz

Oppel, Dr. Dr. A., Professor
Bremen

Saillingen, Dr. Ch.
Stuttgart

Villa Frieda, Karl Rull.
Bödel, Dr. Ch., Realschuldirektor mit Frau Sem und 2 Z.
Groß-Umstadt Hessen

Geschwister Fuchs.
Schwarz, Dr. Karl, Ra. hier
Stuttgart

Rond. und Cafe Funf.
Beglechner, Frau Privatiers
Frankfurt a. M.

Rob. Funf, Hauptstr. 109.
Geiger, Dr. Max, Städt. Beamter
Nürnberg

Villa Fürst Bismarck.
Krauch, Dr. H., Direktor mit Frau
Berlin

Postunterbeamter Greiner.
Geißel, Dr. J., Oberpostschaffner
Bietigheim

Pension Villa Großmann.
Bürten, Dr. Gustav mit L. Charlotte
Friedenau-Berlin

Mezer zu Hartlage, Frau Anna
Sieker b. Bielefeld

Kienle, Frl. Emilie und Nefte
Frankfurt a. M.

Chr. Günther, Hauptstr. 107.
Abel, Dr. Georg, Gastwirt
Cannstatt

R. Günther jr. Haus Günther.
Behle, Dr. Friedr., Brauer
Wahningen a. F.

Wagnermstr Hammer.
Strubel, Frau Jabnazy
Heilbronn

Albert Pöckel, Haus Weber.
Meier, Dr. F. W., Pfarrer
Ertrath b. Düsseldorf

Maier, Dr. Jakob z. Ochsen
Ergenzingen

Postsekretär Herzog.
Röhne, Dr. Ludwig, Professor mit Frau Sem. und L.
Salzwedel

Henette Herzog, Hauptstr. 111.
Bacher, Dr. Ernst, Hausvater
Lüdingen

Uhrmacher Pieber.
Reiß, Frau Simon
Heilbronn

Reiß, Dr. Simon
" "

Villa Hohenzollern.
Karwehl, Dr. Georg, Rfm.
Berlin-Friedenau

Pension Klapproth, Villa Zeppelin.
Fugentobler, Frau Amalie
Frankfurt a. M.

Wilh. Kranz, Villa Stolzenhöhe.
Blumlein, Frau Berta Wte.
Nürnberg

Haus Ruch.
Strognski, Dr. Josef, Bankoorsteher
Berlin

Ida Ruch Wte. König-Karlstr. 79.
Gruber, Dr. Karl
Herbertingen

Karl Ruch, Zimmermstr.
Hartmann, Frau Rath
Bornsd

Villa Ladner.
Jobler, Dr. Max Walter, Rechtsanwalt und Rgl. Notar mit Frau Sem.
Falkenstein Vogtl.

Hoflund. und Cafe Lindenberger.
Leuthaus, Frau Oberlandesgerichtspräsident
Wte.
Lüdingen

Pottgießer, Frl. Selma
Elberfeld

Räte Melber Wte.
Vogel, Frl. Gertrud
Heilbronn a. N.

Jakob Messerle, Schuhmacher.
Kaufmann, Dr. Andreas
Döfingen

Villa Monte bello.
Kügler, Frl. Gertrud
Berlin

von Rihing, Frl.
Frankfurt a. Ober

Fleischnermstr. Müller.
Flechtmann, Dr. Karl Theodor, Balletmeister
Posen

Flechtmann-Springorum, Frau Julie, Tanzlehrerin
Posen

Parf.-Villa.
Wolf, Dr. J., Rfm.
Frankfurt a. M.

Villa Pauline.
Weiß, Frau Felix
Seebrohn

Weiß, Dr. Felix
" "

Rudolf Pfau, Flaschnermstr.
Strauß, Dr. Joh., Schultheiß
Finsterlohr

Villa Rheingold.
Michalski, Frau Hilde
Paris

Welsch, Dr. Josef, Rfm. mit Frau Sem.
Augsburg

Rob. Rieginger, Schneidermstr.
Weil, Frau Oberlehrer mit L.
Frankfurt a. M.

Villa Rosenstein.
Sauerland, Dr. Otto, Rfm. mit Frau Sem. und 2 Z.
Berlin-Gatow

Elise Sautter, Hauptstr. 159.
Buchmüller, Dr. Fr. Sattler
Stuttgart

Stattmann, Dr. Karl, Wertmstr.
Wilh. Schmid, Schreinermstr.
" "

Dr. Fr. Dorothea
Heimerhellen

Haus Schober.
Schlesinger, Dr. Peter, Fabrikant
Offenbach a. M.

Villa Schönblick.
Eisner, Dr. Leopold, Rfm.
Berlin

Franken, Dr. Adolf mit Frau Sem., L. und Bedienung
Berlin

Fr. Schwiggäbele, Villa Sofie.
Weber, Fr. Elise, Privatiers
Krauchenwies

Villa Tannenburg, G. Faust.
Dreißfuß, Frau Sigismund mit S.
Bruchsal

Thumm, Dr.
Gertlingen

Villa Treiber.
Sunderloch, Dr. Oberingenieur mit Fr. Sem.
Mainz

Röser, Frau
Waidmannslust b. Berlin

Rob. Treiber, Rfm.
Jörger, Frau mit Kind
Straßburg

W. Treiber-Eugmann.
Suh, Dr. W., Rentier mit Frau Sem.
Honnef a. Rh.

Villa Trippner.
Achenbach, Frau Elisabeth, Rendantengattin
Fechenheim b. Frankfurt

Leich, Frau Lina, Privatiers Hanau a. M.
von Hagen, Frau Therese, Witwe Rentiers
Gera Rhod

Villa Viktoria.
Rahn, Frl. mit Nefte Erich Rahn
Spandau

Ernst, Frau Direktor mit Frl. Schwester u. Begl.
Hannover

Fischer, Dr. Privatier mit Frau Sem.
Heilbronn

Fuß, Frl.
Giengen a. d. F.

Karl Bolz, Hauptstr. 117.
Behner, Dr. Karl, Rfm. mit Frau Sem.
Frankfurt a. M.

Otto Bolz, Sattlermstr.
Bartholomäi, Dr. Christ., Privatier mit Fr. Sem.
Weißhach

Villa Weizsäcker.
Gräß, Dr. Max, Kommerzienrat mit Frau Sem.
Berlin

Zahl der Fremden 10007.

Für
Küche, Konditoren, Bäcker, Metzger
Jacken, Blousen u. Hosen
bestes Strassburger Fabrikat
mit
20% Rabatt
wegen Aufgabe dieses Artikels.
Ph. Bosch : Telefon 32.

J. Dillich, Pforzheim
Ebersteinstraße 26
fertig elegant
Jackenkleider zu 25-30 Mk.
unter Garantie
hochachtend
J. Dillich, Damenschneider.

Gemüse aller Art
ist zu haben bei
Baddiener Bött, Straubenberg, neben der Eintracht.

Musikmappen
Marktaschen
Kellnerinnentaschen
Damentaschen
in neuesten Mustern
Briefstaschen
Schreibmappen
Portemonnaies
Zigarrenetuis
Lederhüternarmbänder
empfehl. in großer Auswahl zu billigsten Preisen
Josef Mayer, König-Karl-Strasse 70.

Schirmhüllen
Rucksäcke
Wäschetaschen
Verlängerungstaschen
Plaidriemen
Handtöcher
Blusentöcher
Gundeleinen
Gundehalsbänder

Joh. Königer, Bürsten-Fabrik

Enzstrasse 19 PFORZHEIM Telefon 1436
nächst Café Heim.

Spezialgeschäft
feiner Bürstenwaren und Toilette-Artikel

Spezialität:

Schildpatt-Haarschmuck

in grösster Auswahl am Platze.

Reparaturen zu Fabrikpreisen.

Schildpatt-Bürsten und -Kämme.

Sämtliche Artikel zur Nagelpflege.

Zahn- und Nagelbürsten.

Reise- und Toilette-Spiegel.

Reiserollen, Schwammbeutel

sowie

Toilette- u. Badeschwämme.

Seifen- u. Parfümerien erster Firmen.

Auswahlsendungen stehen gerne zu Diensten.

Schuhwaren!

Als besonders preiswert

empfehle ich:

Damen-Stiefel

in jeder Preislage
mit und ohne Lackkappen
von Mt. 14.50 bis

4.95

Herren-Stiefel

in jeder Preislage
mit und ohne Lackkappen
von Mt. 17.50 bis

6.50

1 Posten

Sandalen

in prima durchgenähter Ware

21-24 25-26
1.75 2.00

27-30 31-35
2.25 2.80

36-42
3.00

Segeltuch- Kinderstiefel

23-35
95 Pfa.

Große Auswahl in Arbeits- schuhen

von Mt. 5.95 an

Wichsleder- Kinderstiefel

21-22 23-24
2.50 2.75
25-26 27-30
3.25 3.75

31-35

4.50

Ein Posten

echt Chevreau-

Kinder-Stiefel

31-34, in braun
früherer Preis Mt. 7.50

jetzt Mt. 5.-

Damen-Halbschuhe
in schwarz und braun . . . von **13.00-4.95**

Schuh-Haus Liebmann

westl. K.-Fr.-Str. 44 PFORZHEIM westl. K.-Fr.-Str. 44
früher Sommercher Laden.

Jeder Käufer erhält ein praktisches Geschenk!

Jeden morgen von
9 Uhr an
warmen Zwiebelluchen
Weinstube Bechtie.

Schöne Pfälzerzwiebel
empfiehlt
Chr. Batt Wwe.

Sanitasbrot
empfiehlt Th. Bechtie.

Junger Mann kann sich zum
Chauffeur
ausbilden. Beruf gleich. Eintritt
sofort oder später.
Automobilhaus Otter
Offenburg i. Baden.

Kauft in der Blumenstraße in Pforzheim!

Wer gut, billig und solid kaufen will, kaufe
in den Spezialgeschäften der Blumenstraße,
Pforzheim.

Konditorei und Café

Telefon 912 Friederich Telefon 912
Offene u. Flaschenweine, Liköre, Südweine
Konditoreiwaren in größter Auswahl täglich frisch.

Schirme u. Spazierstöcke jeder Art

finden Sie die größte und feinste Auswahl bei
Robert Katz, Schirmfabrikant

Schuhwaren

in jeder Preislage.
Reparaturen gut, schnell und billig bei
Fritz Heel, Schuhmachermeister.

Anfertigung von Leib-, Tisch- u. Bettwäsche

Bettfedern und Flaumen

bei Fanny König, Aussteuergeschäft.

Rohrmöbel, Korbwaren

Kinderwagen, Klappwagen, Leiterwagen, Rohrmöbel,
Korbwaren, Klappstühle, Hängematten und
Bürstenwaren bei

Chr. Schmelzer, Korbmacher.

Taschenmesser

Rasierapparate

Scheeren, Bestecke etc. Sämtliche in mein Fach
einschlagenden Reparaturen prompt und billig bei
Hans Rödter, Messerschmiedmeister.

Uhren, Goldwaren

und optische Gegenstände bei
Karl Hirt, Uhrmachermeister.

Kauft gut, solid und billig!

Kauft in der Blumenstraße
in Pforzheim!



Rohrplattenkoffer,
Schrankkoffer,
Kabinenkoffer, Compokoffer,
Reisetaschen
mit Colletteinrichtung,
Sandtaschen,
Rececaires,

Damenhutkoffer, Herrenhutkoffer,
Schreibmappen, Manicures, Brieftaschen, Altknappen,
Zigarren-Etui, Portemonnaies,
sowie sämtliche Lederwaren und Reiseartikel, in denkbar
größter Auswahl zu den billigsten Preisen.

Samuttaschen stets die letzten Neuheiten

Georg Kieser, Pforzheim

Größtes Spezialhaus in Lederwaren und Reiseartikel
Telefon 3246. :: Ecke Leopoldstrasse u. Hafnergasse.

Bad-Anstalt Jungborn

Telefon 109. Telefon 109.
empfiehlt seine Dampf-, Wasser- und med. Fäder,
Massagen, Packungen usw. der Einwohner ist von
hier und Umgebung.
Den Krankenkassenmitgliedern besonders empfohlen.
Zu zahlreichem Besuch ladet ein

Carl Schmid.

Bochertige Anmeldungen erbeten.

Unabgetroffen ist die
hochfeine
„Mairose“
Parkett- und Linoleum-
Wische.
Allein. Fabr.
Eug. Kieser, Pforzheim

Unser diesjähriger grosser
Saison-
Ausverkauf

bietet wieder ganz hervorragende Einkaufsvorteile.
Unsere grossen Warenvorräte werden ohne Rück-
sicht auf den Selbstkostenpreis mit zum Teil ganz
erheblicher Ermässigung, sogar bis

zu halben Preisen

ausverkauft. Es muss unter allen Umständen eine
vollständige Räumung erzielt werden.

Einige Beispiele

der fabelhaft billigen Angebote

Knaben-Wasch-Anzüge	sonstiger Preis bis 16 Mk., jetzt ohne Unterschied der Grösse zum Aussuchen in 7 Serien von 8.75 bis	85 Pf.
Knaben-Wasch-Blusen	Gemdblusen und andere Fassons zu Ausverkaufspreisen schon von	40 Pf. an
Knaben-Wasch-Hosen	Gürtel-Hosen und glatte Form zu Ausverkaufspreisen schon von	45 Pf. an
Leichte-Herren-Joppen	aus Käster, Boden und Seinen zu Ausverkaufspreisen letztere schon von	95 Pf. an
Burschen-Anzüge	— nur moderne Farben und Fassons — jetzt mit grossem Nachlass schon von	4 75 an
Eleg. Herren-Anzüge	jetzt mit zum Teil bedeutendem Nachlass, einfache schon von	8 50 an
Gegen 3000 Hosen.	mit Preisermässigung, darunter große Posten Herren-Hosen bis 21 Mark, jetzt zum Aussuchen in Serien zu 13.75, 7.75, 5.50, 3.75	1 75

Alle Fantasiewesten unter Selbstkostenpreis.
Sport-Anzüge, Lodensachen, Gummi- und
Regenmäntel, Knabenanzüge und Sporthosen
alles mit Preisermässigung.

MERKUR

Pforzheim

Westl. Karl-Friedrich-Strasse 11.

Grösstes Spezialgeschäft
für fertige Herren- und Knaben-Kleidung.

Bengers patentierte
Normal-Unterkleidung



System Prof. Dr. G. Jaeger.
Alleinige Fabrikanten
W. Benger Söhne, Stuttgart.
Großes Lager in obiger
Prof. Dr. Jaeger's Normal-
Kollunterkleidung
für Herren, Damen und Kinder
in allen Arten und Größen
zu Original-Fabrik-Preisen
empfehlen

Geschwister Freund,

Hauptstraße 104 und R. Anlagen.

Erste u. älteste Niederlage der Prof. Dr. Jaegers Unterkleidung.

**Haus-
u. Küchen-
geräte**

Glas und Porzellan

kaufen Sie am billigsten bei

P. Schützle

früher Wilh. Weiss

Pforzheim,

Metzgerstr. 6.

NB. Versand nach auswärts wird
prompt erledigt.



Nähmaschinen

erklaffige deutsche Fabrikate
zum Stopfen u. Sticken eingerichtet
über 2 1/2 Millionen im Gebrauch
in Qualität unübertroffen.

Gründlichen Unterricht
in allen Fächern gratis.

Langjährige fachmännische Erfahrung.

Reparaturwerkstätte.

Ersatzteile.

H. Riexinger,

Messerschmiedmeister.

Schuhwaren.



Empfehle in großer
Auswahl Herren-,
Damen-, Kinder-
Schuhe u. Stiefel
in erklaffigen Fabri-
katen und vorzüglicher
Baßform in allen Le-
derarten. Arbeiter-
schuhe und Stiefel
in prima Qualität. Jagd-, Sport- und
Touristenstiefel in allen Größen und Ab-
führungen. Gummigaloshen, Hans-, Spangew-,
Schnür- und Knopfschuhe, Lederpantoffel u. s. w.
Ferner Einlegesohlen, feinste Schuhcreme, Restel-
schwarz und farbig, Plattfußeinlagen, Gummilabsche
usw. Reparaturen rasch, gut u. billig.



Hermann Lutz jun., Rathausgasse.

Eiserne Gartenmöbel

empfehle zu Fabrikpreisen.

Kataloge und Preislisten stehen gerne zu Diensten.
Wilhelm Bohnenberger.

eines der feinsten und zugleich amüsantesten Lustspiele der Neuzeit. Die Hauptrollen werden von Elise v. Hagen und Max Brüdner gegeben. — Sonntag kommt die urfidele Operette "Der fidele Bauer" und Montag "Der milde Theodor". — Eine große Freude wird am Dienstag nachmittag 3 1/2 Uhr der lieben Jugend bereitet durch die Auf-führung des reizenden Märchens: Schneewittchen und die 7 Zwerge" zu ermäßigten Preisen für Alt und Jung.

Evang. Gottesdienst. 5. Sonntag nach Trinitatis, 12. Juli 1914. 1/10 Uhr Predigt: Stadtvicar Reppel. 1 Uhr Christenlehre mit den Katecheten: Vikar Schenkel. 8 Uhr Bibelstunde in der Kleinkinderschule: Vikar Schenkel.
Kathol. Gottesdienst. Sonntag, den 12. Juli. 7 Uhr Frühmesse. 10 Uhr Amt. 2 1/4 Uhr Andacht. An den Werktagen: Montag keine hl. Messe, an den übrigen Tagen 7 Uhr Frühmesse. Beicht: Samstag früh und

nachmittags von 4 Uhr an. Kommunion: Alle Tage 6 1/2 Uhr und bei der hl. Messe.

Die heutige Nummer umfasst 10 Seiten.

Druck und Verlag der B. Hofmann'schen Buchdruckerei
Wiesbaden. Inh.: E. Reinhardt.
Verantwortlich i. B.: C. Friedrich daselbst.

Amtl. Fremdenliste.

Der am 8. Juni angem. Fremden.
Der am 9. Juli angemeldeten Fremden.
In dem Gasthöfen:
Kgl. Badhotel.
Koslowitz, Dr. Joseph mit Frau Gem. und Fam. Breslau
Gasth. zum Anker.
Knob, Dr. Paul mit S. Reutlingen
Rieger, Dr. Leo Stuttgart
Gasthof zum Bad. Hof.
Schnarzer, Dr. L. Bogenhoos
Huber, Dr. Karl Stuttgart
Woodsman, Dr. A., Rfm. Stuttgart
Genth, Fr. Marie Rottenburg
Hotel belle vue.
Kaufmann, Dr. Max, mit Frau Gem. Berlin
Kap, Dr. Jakob Oklahoma U.S.A.
Pension Bellevue.
Wölter, Fr. Marie Berlin
Hotel Concordia.
von Dellingshausen, Frau Virginie Stuttgart
Kleeblatt, Dr. Bernh., Oberingenieur Braunschweig
Preuß, Dr. Adolf, Rfm. mit Frau Gem. Berlin
Diegel, Dr. Karl, Fabrikdirektor Fachsenwalde Spree
Neger, Dr. Selmar, Rfm. mit Frau Gem. und Fel. L. Hamburg
Gasth. zur Eintracht.
Wieland, Dr. Wilhelm Heilbronn
Weigle, Dr. Eugen, Obergärtner Cannstatt

Frankfurt a. M.
Gasth. zur Eisenbahn.
Lehmann, Dr. Karl, Rfm. mit Frau Gem. Triberg
Ruck, Fel. Volte Insterburg Dhrp.
Reinking, Fel. Paula Polyminden
Kaiser, Dr. R. J., Rfm. mit Frau Gem. Furtwangen
Hotel gold. Hof.
Jäger, Dr. Joh. Ad. Saarbrücken
Weiner, Dr. Adolf mit Frau Gem. und L. Alzey
Kaufmann, Dr. Karl mit Frau Gem. und Schwester Wittburg
Kehler, Dr. Emil, Fabrikbesitzer Sontin
Fuchs, Fr. Käthe Kaiserslautern
Hotel gold. Löwen.
Gräfemann, Dr. Paul, Rfm. Leipzig
Hersch, Dr. Dr. Justizrat mit Frau Gem. u Sohn Frankfurt a. M.
Hotel gold. Stern.
Picht, Fel. A Magdeburg
Erbst, Frau L. Naumburg a. S.
Steiner, Dr. A., Verwalt. Aktuar a. D. Badnang
Furch, Dr. G., Oberamtspfleger " "
Hotel Graf Eberhard.
Marshall, Frau Fabrikant mit L. Hanau
Stäbing, Dr. Dr. Adolf, Tonkünstler Frankfurt a. M.
Gasth. zum Hirsck.
Timpe, Dr. W., Lehrer mit Frau Neudöln
Pension u. Restaurant z. Jägerstüble.
Vader, Dr. mit L. Marie Frankfurt a. M.

Hotel Klump.
Säß, Dr. Karl, Privatier Hamburg
Vehrs, Frau Ernst Berlin
Vehrs, Frau Anna Berlin
Stark, Dr. Hermann Mannheim
Kiesch, Frau Lilly Landshut i. B.
Müller, Dr. Carl New-York
Hotel Kühler Brunnen.
Gottwil, Dr. O. Schorndorf
Penzel, Dr. Friedr., Fabrikbesitzer mit Frau Kallmbach
Gem. " "
Rodenbeck, Dr. Fern., Professor, Oberl. m. Aldena Pommern
Frau Gem. " "
Mathis, Dr. Alex. Coblenz
Wialon, Dr. Fern., cand. ing. Karlsruhe
Gasth. zur alten Linde.
Zahnleder, Frau Rieselbronn
Ries, Dr. Albert, Oberinsp. Stuttgart
Gräter, Dr. G., Verwalter Baiersbronn
Drobisch, Dr. Georg Elberfeld
Schlegel, Dr. Fern., Generalagent Stuttgart
Schütte, Dr. Standesbeamter " "
Frankfurt a. M.
Hotel Palmengarten.
Jacob, Frau R. Wle. Frankfurt a. M.
Jacob, Anna, Elise und Frh " "
Polensky, Frau Dr. " "
Wedekind, Dr. Singen
Gerhard, Dr. Stuttgart
Panoramahotel.
Scholl, Frau Oberst Calw
Bauer, Dr. A., Geheimrat Hofrat Wiesbaden
Seisabeth, Fr. Beta Hamburg
Seisabeth, Fr. Elisabeth "

Seisarth, Fr. Winna
Hotel Pfeiffer zum gold. Lamm.
Berth, Dr. Rudolf, Fabrikbesitzer Berlin
Freger, Dr. Dr. Geh. Medizinalrat mit Fr. Stettin
Gem. " "
Bärtle, Dr. Emil, Privatier Dresden
Zomaschnosty, Dr. Rentier Berlin
Hotel Post.
Fecht, Dr. S., Rfm. Köln a. Rh
Heinze, Dr. Max, Rektor mit Fam. Berlin
Hotel Russischer Hof.
Niederste-Scher, Frau R. Wle. Elberfeld
Mohr, Frau Karl Saarbrücken
Stahl, Dr. Friedr., Rentner mit Fr. Gem. und Enkelin Erka von Schütz Cöln
Sommerberg-Hotel.
Nied, Dr. S., Direktor mit Frau Gem., R. Mannheim
und Rinderfel. " "
Seeh, Frau Alex. Stuttgart
Joseph, Frau Siegr. " "
Hotel zur Sonne.
Steinrück, Dr. Theodor, Rentier mit Frau Gem. Berlin
Hotel Stolzenfeld.
Benz, Dr. Erich, Rittergutsbesitzer Deutsch Fuhlbed
Hotel zur Sonne.
Kneller, Dr. Eberhard, Mittelschullehrer Heilbronn
Hotel Weil.
Glückauf, Dr. Ludwig, Rfm. mit Fam. Frankfurt a. M.
Frankfurt a. M.
Zahl der Fremden 10280.

Möbelhaus
Vereinigter Werkstätten
Riopp, Nagy und Reeb
Schlossberg 19 Pforzheim Telefon Nr. 290
Schreiner- und Tapezierwerkstätten
Apartes Lager
von ca. 60 Musterzimmern
in jeder Preislage und Stil
Kostenanschläge und Entwürfe kostenlos
Ia. Referenzen. Jede Garantie.

Josef Bamb, Pforzheim
Telefon 1624 Baumstraße 11
Gummi- u. Asbestwaren, technische Artikel
Handhaben, Handwannen, Fußbäll
Gummiplatten.
Vulkan-Fiber-Platten
Asbest-Platten mit und ohne Messing-Einlagen
Gummi-Feder
Asbest-Gratit
Schmierapparat
Wasserbad-Bläser
Schiffbuchsen
Saug- u. Druckschläuche
Pumpenklappen, & Felte...
Alle Arten chirurgische Gummi- u. Kurzwaren. Sportartikel

Keine Not im Haushalt!
bei Bereitung eines gesunden Familiengetränks, Apfelsinensatz, aus dem beliebtesten
Heinens Mostextrakt
leichte Herstellung ca. 60 Liter
Alleiniger Fabrikant:
Anf. Heinen Pforzheim
Tüderlagen überall durch Diakate erkenntlich
Hior: Hans Grundner Nachfgr., Drogerie, Fabrik u. Co.
Gompelshauer, J. F. Sturm.

Flechten
näss u. trock. Schuppenflechte
Bartflechte, skroph. Ekzema,
offene Füße
Hautausschläge, Aderheine,
böse Finger, alte Wunden,
sind oft sehr hartnäckig.
Wer bisher vergeblich auf
Heilung hoffte, versuche noch
die bewährte u. ärztl. empl.
Rino-Salbe
frei von schädlichen Bestandteilen.
Dose Mk. 1,15 u. 2,25.
Man verlange ausdrücklich
Rino u. achte genau auf die Fa.
Rich. Schubert & Co., G. m. b. H.
Weinböhla-Dresden
Zu haben in allen Apotheken.

Gegen bar! Auf Kredit!
Möbel.
Complete Wohnungs-Einrich-tungen, Einzelmöbel wie: Schränke, Bettlos, pol. und lackiert aller Art, Polstermöbel in großer Auswahl, Divane von Mk. 45 an, Chaiselongue von Mk. 32 an, Röhre, Matratzen in Wolle von Mk. 20 an, Capotmatratzen von Mk. 40 an, Kopfbacmatratzen von Mk. 60 an. Nur sachmännische Arbeit. Kein Laden, daher staunend billige Preise.
Möbel- und Tapezier-Geschäft
W. Nolthenius
Pforzheim, Erbsprinzenstr. 68

Dr. med. Hans Fischer
Spezialist
für Nerven- und Stoffwechselleiden
praktiziert hier im Sommer und hält Sprechzeit täglich außer (Sonntag)
3 bis 5 Uhr Nachmittag
ab 15. Juli, in seinem Hause
Villa Lichtenstein
(im Winter wie bisher in Wiesbaden).

Große Auswahl in
Untertailen
Unterblusen
in weiß u. schwarz empfiehlt
S. Schanz
König-Karlstr. Villa de Ponte
Telefon 130.

Ansichtskarten
von Wiesbaden und Umgebung
50 000 Stück neuester Auflage
werden in kleinen Partien von
50 Stück an sortiert zu ganz
billigen Preisen abgegeben.
Wilh. Weber,
Kgl. Anlagen.

Keine würtbg. u. badische
Weine
verkauft das Liter zu Mk. 1
Weinstube Bechtle.

Zimmer
sucht per sofort ein hier in
Stellung stehendes Fräulein
für einige Monate.
Offert. erb. unt. A. B. 100
an die Exped. d. Bl.

ZAPF'S
Hausbrun-
STOFF.
mit 1 a Weinrosinen
1 Paket für 100 Lit.
u. bessere
M. 4. Sorte M. 5.
franka Nachr. - Anweisung gratis
Gesund, süßig, unbegrenzt
haltbar. Beste Apfelwein
Wer probiert - lobt!
Erste Zeller
Hausbrunstoff-Fabrik, Zapf, Zell-Hartheim

Reinhard Sidinger
Möbelhandlung
Pforzheim
Waisenhausplatz 8
empfiehlt sein großes Lager
in allen Sorten
Polster- und
Schreinermöbeln
zu den billigsten Preisen.
Nur sachmännische Ausführung

Jungdeutschland.
Sonntag, den 12. Juli
Sommerfest in Neuenbürg.
Abfahrt 5.12 Uhr morgens.
Geländespiel mit Neuenbürg
auf. gegen Jugendwehr Pforz-
heim. 10 Uhr Gottesdienst
in Neuenbürg. 11 Uhr Zug
durch die Stadt. 12 Uhr Ab-
locken. Nachmittags Konzert.
Abends Heimmarsch.

Evng. Sänglingsverein.
Sonntag, nachm. 4 Uhr, wird
Deer Stadtvicar Seeger von
seinen Erlebnissen bei seiner
Balästina-reise erzählen. Auch
Nichtmitglieder, Eltern etc. sind
freudlichst eingeladen. Sonn-
tag, 8 Uhr abends, Spielstunde.



Photo-Spezial-Haus

Albert Schmidt
Filiale Wildbad

Hauptstrasse 109 b.

Grösstes Lager

photogr. Apparate u. Bedarfsartikel

am Platze.

Übernahme und Ausführung

sämtlicher photograph. Arbeiten

durch fachmännische Hand zu mäßigen Preisen bei schnellster
Lieferung.

Anfertigung von

Vergrößerungen von Amateuraufnahmen

Preisliste gratis

==== Versand nach auswärts. ====

Hauptgeschäft

PFORZHEIM, Zerrennerstrasse 6

Telefon No. 2560.

G. Sandholzer, Mechaniker,

vorm. D. Baral

Pforzheim

Telefon 1942

Sedansplatz

empfiehlt sein großes Lager in

Fahrrädern und Nähmaschinen

sowie

sämtlichen Ersatzteilen

Fahrräder von Mk. 95.00 an . . . Schläuche von Mk. 2.00 an

Mantel von Mk. 3.00 an . . . Fußpumpen von Mk. 0.85 an

Laternen von Mk. 2.50 an.

Für Nähmaschinen 7 Jahre Garantie. Für Fahrräder 2 Jahre Garantie.

Reparaturen aller Systeme.

Das Renommee meiner Firma bürgt für strengste Reellität.

Nordstadt-Kaufhaus

Karl Jernss

Pforzheim

Ecke Eberstein- und Kronprinzenstrasse
2 Minuten vom Bahnhof.

Damentwäsche Bettwäsche
Herrenwäsche Tritotagen
Kinderwäsche Korsetten
Strümpfe, Kravatten, Handschuhe, Schirme
Spazierstöcke
Kurzwaren, Besätze, Nähartikel, Futterstoffe
Damen- und Kinder-Schürzen
Federwaren
Stuttgarter gestr. Knaben-Anzüge
Spezial-Abteilung
für
Zigarren, Schreib- und
Spielwaren.

Separate Verkaufsräume
Eingang Ebersteinstrasse.
Erstklassige Fabrikate
Reichhaltige Auswahl
Billigste Preise.

Plakate „Zimmer zu vermieten“

sind zu haben in der B. Hofmannschen Buchdruckerei.

1 Uhr. taun. Rinde
wird heute Abend 6 Uhr im
Rathaus öffentlich verkauft.
Den 11. Juli 1914.
Die Stadtpflege.

Baumfälligen-Anmeldung.
Diejenigen, welche Baum-
fälligen bedürfen, wollen solches
längstens bis 18. Juli d. J.
anmelden bei der Stadtpflege.
Wildbad, 11. Juli 1914.

Königl. Kurtheater.
Heute abend

Kammermusik

Lustspiel in 3 Akten.

Morgen Sonntag

Der fidele Bauer.

Vertauscht.

Am Donnerstag Abend
werden in der unteren Gasse
des Kurstaales

2 weiße Strohhüte.

Dieselben sind gezeichnet. A. H.
und G. V. Um baldigem Um-
tausch im Kurstaal wieder gebeten.

Leiterwagen
und
Transport-
wagen

in allen Größen und Preislagen
sowie einzelne Teile hiezu wie
Räder, Deichseln usw.
laufen Sie billig und gut
nur bei

Wilh. Bross, Pforzheim
Ecke Zerrenner- u. Baumstr.

Spezialgeschäft

von

Lederwaren und Reiseartikel

Fabrikation u. Lager

Artikel in reicher Auswahl

für

Reisegeschenke

Paul Burkhardt

Kgl. herzoglich Hoflieferant

STUTT GART

Gegründet 1879



Damentaschen ■ Touristen-Gegenständen

Schmuckkästen ■ Reise-Cartons

Filiale Wildbad, Olgastrasse A 19

Inhaber: Christian Brachhold

Das ganze Jahr geöffnet

Vis-à-vis der Trinkhalle, neben dem Schwimmbad.

Zur Förderung der
Gesundheit
kein
Schlafzimmer
ohne
Metall-Bettstellen



Carl Heb. Leimbach
vorm. M. Schneider,
Pforzheim, Leopoldstr. 7
Telefon 14.

Selbstgebranntes

Zwetschgenwasser

Hefenbranntwein

Fruchtbranntwein

empfiehlt fortwährend.

J. Benerle.

1 Laden

mit 3 bis 4 Zimmer-
Wohnung

zum 1. Okt. ds. Jrs. zu mieten
gesucht.

Offerten mit Preisangabe
unter N. 100 an d. Exp. d. Bl.

Speise-

Zwiebel

frisch eingetroffen

empfiehlt

H. Köhle.

Neues

Delikatess-

Sauerkraut

ist eingetroffen bei

J. Honold, Kgl. Hofl.

Delikatessen

Rödig-Karl-Strasse 81

Telefon 45.

Prima neue

Speise-

Kartoffeln

3tr. 6.70

sind eingetroffen und können
am Bahnhof gefast werden.

W. Rath.

K. Sigelen, Pforzheim

Uhrmacher und Optiker

Deimlingstr. 9

Telefon 791

Ableinanderkauf der Union Horlogere

Größtes Uhren-
lager am Platz

Goldwaren
in allen Arten

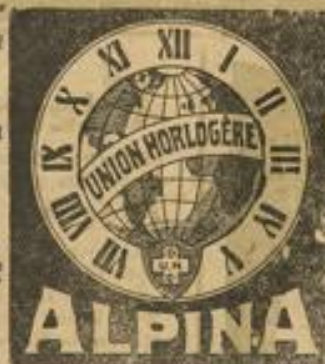
Billigste
Reparatur-
Berkstätte für
Uhren u. Optik

Elektrische
Taschenlampen

Großes Lager in allen Arten Trauringen.

Billige Preise.

Billige Preise.



Brillen,
Zwicker,
Feldstecher

Elektrische
Signal-Uhren
für Fabriken,
Hotels usw.

Den
Grasertrag

von Villa Waldrieden
verkauft

„Mehr „3. grünen Hof“.“

Verloren

wurde am letzten Sonntag von
Arbeiterin am Sommerberg
eine gestrickte

grüne Jacke.

Der ebrl. Finder wird ge-
beten, dieselbe bei W. Wurz,
„1. Entracht“ abzugeben.

Eine jüngere Frau sucht

Beschäftigung

als Serviererin über Mit-
tag oder Nachmittag. [114]
Wer sagt die Exped.

Ein braves fleißiges
Mädchen

wird nach Pforzheim auf
1. oder 15. Sept. gesucht.

Näheres Villa Elsa
Renndachstraße.



Sparsame Frauen
stricken nur Sternwolle

deren Echtheit garantiert dieser

Stern von Bahrenfeld

FABRIK

MARKE

auf jedem Etikett und Umband
und die Aufschrift Fabrikat der

Sternwollspinnerei Altona-Bahrenfeld

Neuheit

Matadorstern

Aus reiner Wolle hergestellt
nicht einlaufend - nicht filzend.

Das Beste gegen Schweißfuß
4-Qualitäten
Auf Wunsch Nachweis von Bezugsquellen

